Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

11

Zivilschutz

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Nr. 11, November 1973
20. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ✆ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction ✆ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione ✆ 031 25 65 81, Berna

In dieser Nummer:

Blutspender können Leben retten! 389
Zweiter Bernischer Zivilschutztag — ein grosser Erfolg 391
Aufgabe und Verantwortung der Gemeinden im Zivilschutz 393

Partie romande:

Tâches et responsabilités de la commune dans le domaine de la protection civile 397
Nouvelles des villes et cantons romands 399
Una migliore indennità per perdita di guadagno anche alle «sole» casalinghe 401

L'Office fédéral de la protection civile communique 404

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild

Im Zeichen praktischer Entwicklungshilfe steht das Zivilschutzzentrum des Kantons Genf in Bernex. Unser Bild zeigt Zivilschutzinstruktoren aus der Dritten Welt, wie sie in Kursen, organisiert von der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung, im Pionierdienst ausgebildet werden.

Foto: Herbert Alboth, Bern

Beachtenswert sind auch die Inserate dieser Nummer, die Wegweiser zu einem guten Zivilschutz sind.

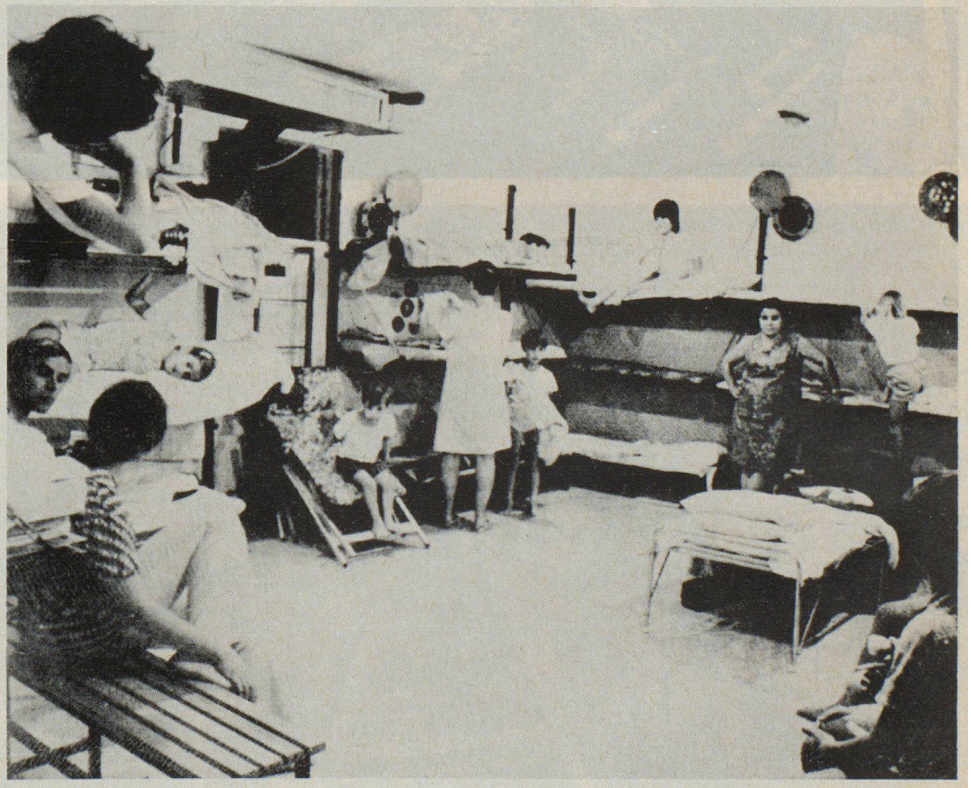
Blutspender können Leben retten!

Zur Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes

Im Sinne der Devise «Neutralität und Solidarität» entspricht es einer selbstverständlichen Pflicht des Schweizervolkes, einen Beitrag zur Linderung der Not der vom Krieg im Nahen Osten heimgesuchten Menschen beider Parteien zu leisten. Beide Kriegsparteien haben das Schweizerische Rote Kreuz dringend um Medikamente und Blut gebeten. Dieser Bitte wird umgehend entsprochen, und Armee und Zivilschutz unseres Landes stellen aus ihren Reserven in bedeutenden Mengen Blut und Blutersatzpräparate zur Verfügung. Diese Reserven müssen aber laufend durch Frischblutspenden ersetzt werden.

Das Schweizerische Rote Kreuz bittet die Bevölkerung, zuhanden der Sanitätsdienste der Konfliktparteien im Nahen Osten Blut zu spenden und sich dafür an die Blutspendezentren, wie sie vor allem in den grösseren Städten bestehen, zu wenden. Zur Vermeidung längerer Wartezeiten sind telefonische Anmeldungen erwünscht.

Dieser Aufruf wird auch von seiten des Zivilschutzes unterstützt und empfohlen. Alle, Frauen, Männer und Jugendliche, haben somit Gelegenheit, selbst ein kleines Opfer zu bringen, um Menschenleben zu retten und zu erhalten. Die grosse Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes kann aber nur Erfolg haben und unsere eigenen Vorräte für den Kriegs- und Katastrophenfall erhalten, wenn der Aufruf des SRK in weitesten Kreisen gehört und befolgt wird.



Der Zivilschutz in Israel hatte eine schwere Belastungsprobe zu bestehen. Unser Bild zeigt einen Schutzraum für Kinder im Raum der schwerumkämpften Golanhöhen

Wir verweisen auf unsere Berichterstattung über den Zivilschutz in Israel in den Nr. 3/73, 4/73 und 7/8/73